

Merkblatt zum Ligaspielbetrieb

Was Ligaspielerinnen und Ligaspieler wissen sollten (...und müssten)

1. Ohne Regeln geht's nicht: Das **Regularium**
 - a. **Ligaordnung** des PV Nord in der Fassung vom 21.02.2026
 - b. Internationale **Pétanque-Spielregeln** des F.I.P.J.P. in der deutschen Fassung des DPV vom 10.02.2021 sowie die Regelauslegungen des Schiedsrichterausschusses des DPV
Internet: www.deutscher-petanque-verband.de/dpv-sr-regeln/
Zu empfehlen: Die kommentierte Fassung auf www.boule-in-schleswig-holstein.de/Boulerregeln/
 - c. Alle **Infos zur Liga** unter www.petanque-nord.de/Ligaspielbetrieb

2. In der Liga des Pétanque Verbands Nord gibt es **4 Spielklassen**:

Hinweis: Die nachfolgenden Ausführungen berücksichtigen die neue Ligastruktur ab 2026/2027.

- a. Nordliga (= höchste Spielklasse)
- b. Verbandsliga
- c. Oberliga
- d. Regionalliga
 - Nordliga:** bis zu 9 Mannschaften
 - Verbandsliga:** seit 2025: 2 Staffeln mit $2 \times 8 = 16$ Mannschaften
 - Oberliga:** ab 2027: 4 regionale Staffeln mit $4 \times 8 = 32$ Mannschaften
 - Regionalliga:** mehrere regionale Staffeln mit je 8 Mannschaften (6, 7 oder 9 Mannschaften sind zulässig, falls erforderlich).
Die Anzahl der **Regionalliga-Staffeln** ist abhängig von der Zahl der Anmeldungen (Anmeldefrist 31.01.).

3. Woran muss ich denken, wenn ich am Ligaspiel teilnehme?

- a. **Lizenzpflicht:** Die Teilnahme an der Liga ist lizenzpflichtig. Bringt bitte unbedingt eure Lizenz zum Ligaspieltag mit und händigt diese dem/der Mannschaftsführer/in aus.
Bei nicht vorhandener Lizenz muss eine "Tages-Ersatz-Lizenz" ausgestellt werden. Das Formular auf der Internetseite des PV Nord („Verwaltung“). Es muss ausgefüllt zusammen mit den Ergebnisbögen an den Ligabeauftragten gesendet werden. Gebühr: 10 € wird dem jeweiligen Verein in Rechnung gestellt.
- b. ➡ Denkt an eure **Vereinstrikots/Mannschaftskleidung**: Die Mannschaften sind während ihrer Spiele verpflichtet, farblich **einheitliche Spieloberbekleidung** zu tragen. Erlaubt ist auch eine Oberbekleidung, die durch ein gleiches Logo oder denselben Schriftzug eine eindeutige Zuordnung zur Mannschaft erlaubt.

- c. Die **Mitglieder der einzelnen Ligateams** (mindestens 6 Spieler*innen; nach oben keine Grenze) müssen vom Verein/der Spielgemeinschaft namentlich mit Lizenznummer an den Landesverband gemeldet werden. Dies erfolgt digital zum Stichtag 31.01. eines Jahres.

Nachmeldungen von Spielern sind nur möglich, wenn der Lizenzträger vorher noch nicht für eine andere Mannschaft gemeldet war. Die Nachmeldung hat 7 Tage vor dem ersten Einsatz des nachzumeldenden Spielers beim Ligabeauftragten des Landesverbands zu erfolgen. Unterbleibt diese Meldung, werden die Spiele, in dem der Spieler eingesetzt wurde, mit 0:13 gewertet.

Eine Nachmeldung von Spielern für Relegationsspiele ist nicht möglich.

Die Bildung einer Mannschaft von Spielern **zweier Vereine oder Spielgemeinschaften** des Landesverbands ist nur in der untersten Spielklasse (Regionalliga) zulässig, wenn einer der beiden Vereine/SG noch nicht ausreichend viele Lizenzspieler zur Verfügung hat, um eine eigene Mannschaft zu bilden. Dieses muss dem Ligabeauftragten bei der Mannschaftsmeldung mitgeteilt werden, falls nicht, werden die Begegnungen der betreffenden Spieler/innen mit 0:13 gewertet.

Ein Aufstieg der „Misch-Mannschaft“ ist ausgeschlossen.

Eine **Ummeldung** von Spielern/Spielerinnen während der laufenden Saison ist ausschließlich in eine höherklassige Mannschaft des gleichen Vereins/SG möglich. Dies ist sieben Tage vor dem ersten Einsatz des umzumeldenden Spielers dem Ligabeauftragten mitzuteilen. Ein **Rückwechsel** ist in der laufenden Saison (Kalenderjahr) ausgeschlossen.

- d. Jedes Ligateam muss eine/n **Mannschaftsführer/in** bestimmen, der/die u.a. folgende Aufgaben hat bzw. beachten muss:
- i. Eintragung der angetretenen Spieler/innen in den **Spielberichtsbo-gen** (mit Lizenz-Nr.) und Überprüfung der Eintragung im Spielberichtsbogen der gegnerischen Mannschaft.
 - ii. Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die auf dem offiziellen (ausgedruckten) Spielberichtsbogen eingetragen sind (also offiziell vom Verein/der SG gemeldet wurden). Handschriftliche Nachträge können nicht akzeptiert werden.
 - iii. Einsammeln der **Lizenzen**.
 - iv. Eintragung von **Spielerwechseln** in der lfd. Partie.
 ➔ Ein **Auswechseln** von Spieler/innen ist nur einmal während einer Partie zulässig. Aber nur zwischen zwei Aufnahmen und mit Ankündigung vor Beendigung der laufenden Aufnahme („Wir wechseln aus!“). Mixte-Regel beachten!
Nach dem Reglement ist eine Aufnahme beendet und die nächste beginnt, sobald die letzte Kugel der laufenden Aufnahme zur Ruhe gekommen ist.
 - v. Der/die ausgewechselte Spieler/in darf in der laufenden Spielrunde nicht noch einmal (z.B. im zweiten Triplette) eingesetzt werden.

- vi. Eintragung der **Spielergebnisse** in den Spielberichtsbogen durch die Mannschaftsführer.
 - vii. Sofortige Übermittlung der von beiden Mannschaftsführern unterschriebenen **Spielberichtsbögen** an den PV-Ligabeauftragten. Hinweis: Jede Ligamannschaft muss einen doppelt unterschriebenen Bogen abgeben.
 - viii. Der ausrichtende Verein führt zusätzlich den **Ergebnisbogen** (Vordruck zum Download auf der PV-Nord Website) und schickt diesen ebenfalls an den Ligabeauftragten des PV Nord.
- e. Denkt an die **Mixte-Regel**. Ein Mixte-Team muss aus Personen unterschiedlichen Geschlechts bestehen.
- f. **Spielbeginn** ist an Spieltagen mit 2 Begegnungen immer um **11:00 Uhr** und an Spieltagen mit 3 Begegnungen um **10:00 Uhr**.
 ➡ „**Antreten**“: **Die Teams müssen 30 Minuten vor Spielbeginn anwesend sein und ihre Meldung erledigen.**
Wenn eine Mannschaft nach dem Spielplan erst zur zweiten Spielrunde antreten muss, muss die Meldung bis spätestens 13:30 Uhr erfolgen.
- g. In der **ersten Spielrunde** einer Begegnung spielen zeitgleich zuerst Triplette-mixte gegen Triplette-mixte und Triplette 1 gegen Triplette 1. In der darauffolgenden **zweiten Spielrunde** spielen Doublette-mixte gegen Doublette-mixte, Doublette 1 gegen Doublette 1 und Doublette 2 gegen Doublette 2.
- h. Pro Spielrunde darf ein bestimmter Spieler nur für genau ein Spiel eingesetzt werden.
- i. Während ihrer Spiele sind den Spielerinnen und Spielern das **Rauchen** (inkl. E-Zigaretten) und das Einnehmen **alkoholischer Getränke nicht** gestattet. Auch nach der Legalisierung von **Cannabis** bleibt dessen Konsum ebenso wie der „Genuss“ anderer Rauschmittel auf Sportstätten strengstens untersagt. Ebenso ist die Benutzung von **Mobiltelefonen** den Spielern während ihrer Spiele nicht erlaubt; es sei denn, das Gerät dient medizinischen Zwecken.
- j. Bitte auch im Ligabetrieb beachten, dass laufende Spiele **nicht durch „Einspielen“ behindert** werden. Die unmittelbar an ein Feld angrenzenden Bahnen sind hierfür tabu und müssen frei bleiben.
- k. Jedes Liga-Team muss auf jeden Fall ein geeignetes **Maßband** dabeihaben. Mindestens ein Team-Mitglied sollte ein **Tirette** mitbringen. Zu empfehlen ist, dass auch ein 10-Meter-Maßband zur Verfügung steht.

4. Seit 2018 muss jede Mannschaft, die am Ligabetrieb teilnimmt, einen **Landesschiedsrichter**, einen **Landesschiedsrichteranwärter** oder einen **Regelkundigen** stellen.

➡ Das bedeutet für uns: Da es in unserem Landesverband nicht ausreichend Schiedsrichter/-anwärter für alle Ligaspiele gibt, muss **jede Ligamannschaft einen/eine Regelkundige/n benennen!**

Regelkundiger ist, wer einen Regelkundekurs des PV Nord absolviert hat. Ab 01.01.2027 gilt, dass der Regelkundekurs nicht länger als 10 Jahre zurück liegen darf; ab 01.01.2029 beträgt diese Frist 5 Jahre.

Mannschaften ohne Landesschiedsrichter, Landesschiedsrichteranwärter oder Regelkundigen sind von der Teilnahme am Ligaspielbetrieb ausgeschlossen.

5. Am Ligaspieltag bilden die Mannschaftsführer/innen aus dem Kreis der Anwesenden eine **Jury** (3 bis max. 5 Mitglieder). Die Jury-Mitglieder müssen eine Lizenz besitzen.

Die Jury ist an die Regelwerke gebunden; übernimmt jedoch nicht die Funktion "Schiedsrichter:in". Sie ist aber berechtigt, aufgrund äußerer Einflüsse Entscheidungen zu treffen, um die Veranstaltung geordnet abschließen zu können. Insbesondere sind dies Entscheidungen zu den Spielbahnen und deren Bespielbarkeit (auch abweichend vom Regelwerk), witterungsbedingte Unterbrechungen oder gar Abbruch, Zeitspiel, Platzverweis für störende Personen, und vergleichbare Umstände, die den Ablauf des Turniers gefährden.

Außerordentliche Vorkommnisse werden von der Jury formlos protokolliert. Dabei muss in dieser Reihenfolge vermerkt sein:

- Zeitpunkt des Geschehens,
- das Vorkommnis selbst,
- eine kurze Beschreibung, die die Ungenauigkeit oder die Verfehlung kennzeichnet,
- Lizenznummern der Beteiligten um spätere evtl. nötige Einvernahmen zu erleichtern.

6. **Zählweise der Ergebnisse:**

Pro erreichtem **Sieg** in einem Spiel wird ein **(Sieg-)Punkt** vergeben. Bei fünf Spielen pro Begegnung können also maximal fünf Siege bzw. fünf (Sieg-)Punkte erreicht werden.

Einen „**Matchpunkt**“ erhält man, wenn eine Mannschaft mindestens **3 von den 5 Spielen** einer Begegnung gewonnen hat. Doublettes und Triplettes werden gleich hoch bewertet. Das heißt: Mit mindestens 3 : 2 Matchpunkten (max. 5 : 0) hat das Team die Begegnung gewonnen.

Entscheidend für die Platzierung ist die **Reihenfolge** nach folgender Wertigkeit:

- a. Begegnungs-Siege („Matchpunkte“)
- b. Anzahl der Spielsiege
- c. die Spielpunktedifferenz
- d. die höher erzielten Spielpunkte
- e. der direkte Vergleich
- f. das Los

7. Auf- und Abstieg:

Hierzu regelt § 14 der Ligaordnung in der aktuellen Fassung Folgendes:

1. Am Ende der Saison ist das Mitglied des PV Nord, dessen Mannschaft in der Nordliga den ersten Tabellenplatz belegt, Meister des Landesverbands. Zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga ist der Verein berechtigt, der in der Ligastruktur des PV-Nord die beste Platzierung belegt. Sollte der Deutsche Pétanque Verband auch Spielgemeinschaften für die Bundesliga zulassen, ist der Meister des PV Nord automatisch berechtigt, an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga teilzunehmen.
2. Die beiden Tabellenletzten der Nordliga steigen in die Verbandsligen ab.
3. Die beiden Meister der Verbandsligen steigen in die Nordliga auf.
4. Die beiden Tabellenletzten jeder Verbandsliga steigen in die Oberliga ab.
5. Die beiden Meister und Vizemeister der Oberligen steigen in die Verbandsliga auf.
6. Die beiden Tabellenletzten jeder Oberliga steigen in die Regionalliga ab.
7. Die Meister der Regionalligen steigen in die Oberliga auf.
8. Bei Bundesligaaufstieg einer Mannschaft des Landesverbands oder Verzicht eines oder mehrerer Mannschaften auf ihr Startrecht rücken die jeweils nächstplatzierten Mannschaften nach. Gibt es keine eindeutig nächstplatzierte Mannschaft, wird der Nachrücker durch eine Relegation ermittelt.
9. Bei Bundesligaabstieg einer Mannschaft des Landesverbands und keinem Bundesligaaufstieg wird in der Nordliga mit 9 Mannschaften gespielt, bis es wieder zu einem Bundesligaaufstieg eines Mitgliedes des PV-Nord kommt.

8. Allgemeine Pétanque-Regeln: *Was man weiß – was man wissen sollte* 😊

Zu den allseits bekannten Regeln wird auf das gesonderte Merkblatt „Pétanque – Regelkenntnis (Eckpunkte)“ verwiesen. Zur Vertiefung und bei kniffligen Einzelfällen aber bitte immer wieder im offiziellen Reglement nachschauen! Oder einen Regelkundekurs besuchen!

Hier schon mal eine Übersicht der besonders wichtigen Basics:

➡ Markieren, markieren, markieren!

Wichtig: Bei offiziellen Wettbewerben, also auch bei Ligaspielen, besteht **Markierungspflicht**: Sowohl die **Zielkugel** als auch der (feste oder faltbare) **Wurfreif** sind immer zu markieren. Verstöße können mit Verwarnungen geahndet werden. In bestimmten Spielsituationen sollten auch die **Kugeln markiert** werden, um Unklarheiten zu vermeiden bzw. Reklamationen zu ermöglichen.

➡ Das Thema „**Distanzen**“ sorgt immer wieder zu Unsicherheiten und Fragen. Dabei ist es eigentlich ganz einfach:

a. **Die magische 7: Distanzen beim Pétanque**

Eigentlich muss man sich nur **sieben Zahlen** bzw. Entfernungen merken:
6 m – 10 m – 3 m – 20 m – 0,5 m – 1 m – 1,5 m

- Die **Zielkugel** muss auf mind. **6 Meter** und höchstens **10 Meter** vom Wurfkreis entfernt geworfen werden. (Falls nachgemessen werden muss, erfolgt die Messung immer von inneren Rand des Wurfreifes aus.)
- Wird die **Zielkugel** weggeschossen, ist sie nur gültig, wenn sie mind. **3 Meter** oder höchstens **20 Meter** vom Wurfkreis liegen bleibt.
- Die **Zielkugel** muss nach dem Auswerfen mind. **50 cm** von der Auslinie an der Kopfseite des Terrains entfernt liegen. (An den Seitenlinien gibt es keinen Mindestabstand!)
- **Hindernis:** Der **Wurfkreis** muss mind. **1 Meter** und die **Zielkugel** mind. **50 cm** von einem Hindernis entfernt sein.
- Der **Wurfkreis** muss mind. **1,5 Meter** von einem Wurfkreis oder einer Zielkugel eines benachbarten Spiels entfernt sein.
- Auch die **Zielkugel** muss nach dem Auswerfen mind. **1,5 Meter** von der Zielkugel oder dem Wurfkreis eines benachbarten Spiels entfernt sein.

Ist die Zielkugel ungültig, muss sie der gegnerischen Mannschaft ausgehändigt werden. Ein Spieler/eine Spielerin dieser Mannschaft platziert die Zielkugel **sofort** an einer regelkonformen Position. Ein vorheriges, kurzes Abschreiten der Entfernung ist zulässig. Die erste Mannschaft behält aber das Recht, die erste Kugel zu werfen.

- b. Hilfreich ist die vom DPV herausgegebene **Skizze der regelkonformen Distanzen** (siehe Anlage zum Merkblatt „Regelkenntnis“).

☞ Denkt an die **8 Minutenregel**: Zu Beginn einer Aufnahme muss die **Zielkugel innerhalb einer Minute** geworfen werden. Sobald die Zielkugel geworfen ist, verfügt jeder Spieler über maximal eine Minute, um seine **Kugel** zu spielen. Diese Frist läuft von dem Zeitpunkt an, an dem die Zielkugel oder die zuvor gespielte Kugel zur Ruhe gekommen ist, oder aber nach Abschluss einer Messung und Feststellung der Punkteverteilung.

So, jetzt kann es eigentlich losgehen. Ich wünsche allen Spielerinnen und Spielern schöne und erfolgreiche Ligaspiele – und vor allem „Viel Spaß“.

Allez les Boules, Euer Volker Kruse

Hinweis zur gendergerechten Sprache: Zur besseren Lesbarkeit sind nicht alle Formulierungen gendergerecht wiedergegeben worden. Dafür bitte ich um Verständnis. Grundsätzlich sind alle Ausführungen auf alle Geschlechter bezogen zu verstehen.